

StD Müller stellt die Kooperationsvereinbarung vor.

Sie geht auf den Antrag der Musikinitiative auf Überlassung der abgängigen städtischen Bühne sowie die alternative Aufstellmöglichkeit beim Beach-Club am Freibad ein. Sie weist ausdrücklich darauf hin, dass es noch keine Entscheidung hinsichtlich der weiteren Verwendung der Bühne gibt.

Auf Nachfrage von RM Labeschautzki teilt sie mit, dass es zusätzlich zu den für den Bühnenaufbau benötigten Elementen weitere Bühnenpodeste vorhanden sind, die auch weiterhin an Vereine vergeben werden können.

RM Schneider ist der Meinung, dass eine neu anzuschaffende Bühne länger als acht Jahre hält und so nach Ablauf der Abschreibungsdauer Gewinne erwirtschaftet. Außerdem hält sie den Personalaufwand von 8 h monatlich für zu hoch angesetzt.

BM Böhling entgegnet, dass die angesetzten Jahreskosten in Höhe von rd. 6.000 € einer Abschreibungsdauer von 18 Jahren entsprechen. Bei einer achtjährigen Abschreibung liegen die Kosten bei etwa 9.000 €. Die Personalkosten sind realistisch angesetzt, da jährlich 16 Vermietungen akquiriert und abgewickelt werden müssen, um kostendeckend zu wirtschaften.

RM Groenhagen spricht sich dagegen aus, die Bühne der Stadt im Freibad aufzubauen, da sie nach kurzer Zeit defekt sein wird. Er schlägt vor, die Bühne und gegebenenfalls die zusätzlichen Bühnenelemente an die Musikinitiative zu übergeben.

Er beantragt, die mobile Bühne der Stadt Schortens an die Musikinitiative zu übergeben.

BM Böhling zeigt noch einmal auf, dass der Stadt bei einer Kooperationsvereinbarung mit dem TGM für den Schortenser Sommer und zwei zusätzliche Veranstaltungen (z. B. Oktoberfest und Frühlingsfest) Kosten von insgesamt 2.700 € entstehen. Demgegenüber stehen Kosten in Höhe von 6.000 € bei einer 18-jährigen Abschreibungsdauer, falls die Stadt eine eigene Bühne anschafft.

RM Eggers schlägt vor, die Entscheidung über die weitere Verwendung der alten Bühne zu vertagen.

Die Vorsitzende der Musikinitiative, Frau Küsel, teilt mit, dass die Musikinitiative am 05.09. ihr 10jähriges Bestehen feiert und sie gerne die Schortenser Bühne ausleihen würden, um auszuprobieren, ob die Jugendlichen die Bühne auf- und abbauen können.

Ihr wird mitgeteilt, dass erst eine endgültige Entscheidung über die weitere Verwendung der Bühne getroffen werden muss, da sie zwar noch einmal aufgebaut, aber danach nicht mehr abgebaut werden kann, ohne sie zu beschädigen.

Nach weiterer Diskussion ergeht mehrheitlich folgender Beschluss: